

# Ein weiteres Vorkommen der Gelbroten Taglilie in den Auen am unteren Inn

Von Josef Reichholf

HÜBER (1976) berichtete von einem neu entdeckten Vorkommen der sehr seltenen Gelbroten Taglilie (*Hemerocallis fulva*) in den Isarauen bei Landshut. Ein weiterer Fundort in den niederbayerischen Innauen bei Bad Füssing soll hier mitgeteilt werden.

Das Vorkommen ist dem Verf. seit 1962 bekannt. In diesem Jahr blühten die Gelbroten Taglilien erstmals in einem kleinen Bestand von etwa 15 Exemplaren. Der Standort befindet sich an einem von Silberweiden (*Salix alba*) überwachsenen Abschnitt des den Inn begleitenden Hochwasserdammes in Südexposition. Die Lilien wachsen unmittelbar unter dem ausladenden Kronenbereich eines etwa 8 m hohen Silberweidenstrauches knapp unter der Dammkrone. Der Untergrund ist leicht lehmiger Sand mit ausreichender Wasserversorgung. Der Wasserseite des Dammes sind ausgedehnte Insel- und Verlandungsgebiete mit Schilf und Rohrkolben sowie auf den über der Mittelwassermarke liegenden Inselabschnitten üppig wuchernde Silberweidenbestände vorgelagert.

Das nächste Dorf – nur wenige Bauernhöfe – liegt 600 m entfernt jenseits des Auwaldgürtels. Dort, wie auch in den anderen Dörfern der Umgebung dürften wohl mit Sicherheit keine Gelbroten Taglilien in den Gärten gehalten werden. Auch aus den Auen selbst ist mir kein Vorkommen bekannt. Es muß sich daher um eine Neuansiedlung handeln, deren Ursprung außerhalb der näheren Umgebung des neuen Vorkommens zu suchen sein dürfte. Eine Verfrachtung käme in Frage durch Hochwasser und / oder Vögel. Bezeichnenderweise hatte das Hochwasser 1959 den betonierten Sockelbereich des Dammes in diesem Abschnitt überflutet und etwa jenen Bereich erreicht, an dem die Neuansiedlung der Lilie erfolgte.

Der kleine Bestand wuchs in den letzten Jahren gut heran. Im Sommer 1976 nahm er bereits eine Fläche von rund 8 m<sup>2</sup> ein. Die einzelnen Pflanzen stehen darin so dicht, daß sie praktisch einen Reinbestand bilden. Wenn sie im Juli / August blühen, sind sie nicht zu übersehen. Doch das Abpflücken einzelner Blüten durch Spaziergänger scheint die Entwicklung bislang nicht beeinträchtigt zu haben.

## Literatur

HÜBER, F.: Eine sehr seltene Pflanze in der Umgebung Landshuts, Naturwiss. Z. Niederbayern 26, 1976, 9–11.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Niederbayern](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: [Ein weiteres Vorkommen der Gelbroten Taglilie in den Auen am unteren Inn 98](#)